



Goldanlagen 3,504.188 Kronen, Kreditoren 6,877.847 Kronen, Transitiv Posten 55.166 Kronen, Erträge 374.487 Kronen, Unbelebene Dividende 48 Kronen, Reingewinn 349.543 Kronen, zusammen 15,428.265. Es wurde beschlossen, von dem Reingewinne eine Prozente Dividende (gleich 24 Kronen per Aktie) ab 1. April d. J. zur Auszahlung zu bringen. Die Reserven werden durch Hinzurechnungen aus dem Reingewinne auf 338.000 Kr. angewachsen. Der Betrag von 14.039 Kronen wird auf neue Rechnung vorgetragen. Die Generalversammlung beschloß ferner einstimmig die Erhöhung des Aktienkapitals auf 12.000.000 Kronen und ermächtigte den Verwaltungsrat, die Erhöhung nach eigenem Ermessen entweder auf einmal oder auch schrittweise durchzuführen.

**Vom Polaer Fleischmarkt.** Amtlich wird verlautbart: „Da die Raul- und Klauenfleisch im ganzen politischen Bezirke Pola (b) erloschen ist, wurden sämtliche feinerzeit diesbezüglich angeordneten veterinärpolizeilichen Maßregeln außer Kraft gesetzt, mit Ausnahme jener, welche für das Schlachthaus der I. u. I. Kriegsmarine getroffen wurden.“ Aus verschiedenen Gebieten der Monarchie treffen ähnliche Meldungen ein. Wenn man den Hauptangaben dieser Quellen Glauben schenken darf, rührte die in letzter Zeit sich fühlbar machende bedeutende Fleischpreissteigerung von den Folgen der Raul- und Klauenfleischepidemie her, eine Tatsache ist, daß sich auch hier zeitweise große Fleischnot fühlbar machte, an einigen Tagen Rindfleisch sogar fehlte. Durch das Erlöschen der Seuche, die Einfuhr schweizer und argentinischen Fleisches wird hoffentlich ein Herabfallen der Preise für heimisches Fleisch herbeigeführt werden. Ein billigerer Tarif wird schon seit längerer Zeit in Aussicht gestellt, es ist leider noch immer nicht dazu gekommen. Sollte auch unter den neuen Verhältnissen eine wesentliche Verbilligung nicht erzielt werden, müßten die in Betracht kommenden Behörden denn doch einmal über die Ermöglichung ständiger Abhilfe ernstlich nachzudenken. Sei es durch heimische Einfuhr argentinischen Fleisches, das sich vorzüglich eingeführt hat, oder durch selbständigen Großeinlauf — gleichviel: Unersetzlich wird es sein, Einrichtungen zu schaffen, durch die willkürlicher Spekulationsjagd ein Riegel vorgeschoben werden kann. Die letzte Seuche hat wohl einiges zur Bertenerung des Fleisches beigetragen, wären aber die hiesigen Fleischhauer unabhängig von den Großhändlern und etwa in der Lage, ihren Bedarf in einem Unternehmen zu decken, das unter der Aufsicht der Gemeinde stünde, hätten die Preise niemals die gegenwärtige Höhe erreichen können. Ueber diese Sache nachzudenken, könnte nicht schaden; es handelt sich zwar nur um das Wohl der Bevölkerung, aber auch das könnte vielleicht ein triftiger Grund sein!

**Militärischer Vortrag über Aeronautik.** Mittwoch den 23. März wird Rittmeisteroberingenieur Peter Ruch in der Offiziersmesse des I. u. I. Infanteriekorps einen Vortrag „Ueber aeronautische Versuchstationen und ihre Bedeutung“ halten. Beginn 5 Uhr Nachmittags.

**„Mutter-Americana“.** Der Dampfer „Franziska“ dieser Gesellschaft wird am 9. April am 13. desselben Monats nach Südamerika abfahren.

**Selbstmord eines I. u. I. Matrosen.** Aus Trieste wird vom 19. d. gemeldet: Der Matrose der I. u. I. Kriegsmarine Nikolaus Savač hat sich gestern um 7 Uhr abends im Stegengänge der Via Savana Nr. 13, wo seine Lunte wohnt, mittels Phosphorsäure vergiftet. Er wurde ins Garnisonshospital transportiert, er starb auf dem Wege dahin. Ruch, welcher beurlaubt war und morgen zu seinem Truppenheil einrücken sollte, hat sich wegen einer zu gewärtigenden Strafe getötet.

**Diebstahl.** Anton Biffal, Via Siffano Nr. 11, erstattete die Anzeige, daß ihm ein unbekannter Täter aus seinem Schlafzimmer einen Rod und eine Weste im Werte von 24 Kronen entwendet habe. Nach Angaben des Biffal dürfte der Dieb im selben Hause zu suchen sein. — Katharina St., Via Siffano Nr. 10, wurde am 18. d. M. wegen vermissten Geldbrieftasche auf der Piazza Verdi angehalten und zur Polizei gebracht.

**Durchgegangenes Pferd.** Alois Ruch, Route Grande 395, wurde angezeigt, weil er sein vor einem Wagen gespanntes Pferd unachtsam vor einem Haus auf dem Monte Grande hängen ließ. Das Pferd schaute nach und ging in der Richtung gegen die Stadt zu durch, wo es erst in der Via Nazio angehalten wurde. Ein Wunder ist es, daß auf der langen Straße, die das hohle Pferd zurücklegte, kein Unglücksfall vorgekommen ist.

**Die Polizei als Wobeschutengel.** Josef Kapadura, 17 Jahre alt, Via Peh 236, wurde am 19. d. Mts. abends in der Via Sergia angehalten und zur Polizei geführt, weil er hinter „Jape culotte“-trägerinnen piffte und johlte und der Aufforderung des Wachmannes, sich ruhig zu verhalten, nicht Folge leistete.

**Kauf arabischer Montur.** Domenico Tassetti aus Dignano wurde wegen Ankaufes von arabischen Monturarten von einem Matrosen — welcher bei Ansicht der Wache die Flucht ergriff — zur Anzeige gebracht. Die Monturarten wurden freigegeben.

**Trunkenheit.** Maria Krajacic, Köchin, 60 Jahre alt, Via Abbazia 25, wurde am 18. d. M. abends in total betrunkenem Zustande auf der Straße auf dem Boden liegend angetroffen und auf die Wache gebracht.

**Auffichtslose Fahrwerke.** Die Lohnwagenkutscher 20 und 30 wurden wegen Stehlenlassens ihrer bespannten Fahrwerke auf der Straße ohne Aufsicht, ersterer überdies wegen arroganten Benehmens gegen die Wache, zur Anzeige gebracht.

**Vagabondage.** Leopold Maurer, 40 Jahre alt, aus Nib, Frieseur, ohne Wohnung, wurde am 20. d. Mts. um 2 Uhr früh, wegen Vagabondage verhaftet.

**Diebstahlverdacht.** Johann Bulejich, 19 Jahre alt, Tischler ohne Beschäftigung, Siculo della Vissa 28, und Albin Vitassi, 18 Jahre alt, Mechaniker, Via Diana Nr. 52, wurden wegen des bringenden Verdachtes, zum Schaden des Johann Kovacic, Alois Spada und Ludwig Pejeta, Wertgegenstände zu haben, verhaftet und dem I. L. Bezirksgericht eingeliefert.

**Gefunden** wurden ein Ring und eine Handtasche mit Schlüssel und Sack. Abgeholt beim Fundamte der I. L. Polizeibteilung.

**Berlin- und Vergnügungs-Anzeiger.**

**Riviera-Palasthotel.** Heute abends von 1/8 bis 10 Uhr Konzert des Riviera-Salonorchesters in den Speisefälen. Entree frei.

**Wintergarten.** Konzert des Riviera-Salonorchesters ab 10 Uhr abends. Entree frei.

**Donnerstag den 23. d. Großes Symphoniekonzert** ausgeführt von der Kapelle des I. u. I. Infanterieregiments Nr. 87 unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Karl Franz. Anfang 6 Uhr abends. Entree 1 Krone. Programm: 1. Mendelssohn: Ouvertüre zu „Raynha“. 2. Schuberth: Symphonie in F-moll (Unvollendet). 3. Allegro moderato; II. Andante con moto. 3. Simonetti: „Madrigale“. 4. Willen de Joan: Zwei symphonische Skizzen. I. „Fahrt zum Hades“; II. „Elysium“. 5. Kribbal: „Dulce tripe“. 6. Puccini: Fantasia aus der Oper „Tosca“.

**Hauptversammlung des Deutschen Schulervereines.** Samstag abends hat im Restaurant Kaiser Urquell die Hauptversammlung des Deutschen Schulervereines stattgefunden. Nachdem der Rechenschaftsbericht des abtretenden Ausschusses zur Kenntnis genommen worden war, erfolgte die Ernennung, die folgenden Ergebnisse hat: Obmann Herr Lehrer Seidel, Säckelwart Herr Lehrer Wagner, Schriftführer Herr Lehrer Dypich. Beschlossen wurde, wöchentlich im Anschluß an andere deutsche Vereine, monatlich einmal Zusammenkünfte abzuhalten, um dadurch die Gefelligkeit zu heben und den Zusammenhalt des deutschen Elementes zu befestigen. — Es wird hiermit darauf aufmerksam gemacht, daß Herr Wanderscheur Pointner, dem Polacern wohlbekannt, in Pola eintrifft, am 27. d. (Montag) einen Vortrag über das Wesen des Schulervereines abzuhalten. Näheres wird zeitgerecht bekannt gegeben werden.

**Theaterneuigkeiten.** Heute erste Vorstellung der Oper „Los Pasquale“. Beginn 8 1/2 Uhr abends. — Morgen, Mittwoch, findet keine Vorstellung statt, aber Arrangierung der nächsten Theaterleistung wird unter dem Motto „Jape culotte“ ein Maskenball stattfinden. Die Masken sind verhalten, sich aus ihren Wohnungen direkt ins Theater zu begeben und dürfen sich in öffentlichen Lokalen nicht aufhalten. — Beginn 9 Uhr abends. Wie wir versprochen, ist es der Leitung des Theaters gelungen, sich mit der Direktion des Stadttheaters in Graz ins Winternehmen zu setzen, im hiesigen „Politeama Ciccotti“ am Mittwoch den 12. April eine einzige Vorstellung zu geben. Sobald die Wahl des Stückes getroffen sein wird, werden wir nicht zuzögeln, den Theaterfreunden näheres mitzuteilen. — Nach Vereinbarung des 12. Vorstellungen bestehendes Gastspiel der

Operngesellschaft „Beltramo“ finden im Theater einige Vorstellungen des großen Julius Terenzi „Milan“ statt, der derzeit mit großem Erfolge am Theater „Genoa“ in Triest einen Zuzug von Vorstellungen gibt. Der Aktus besteht aus circa 70 Personen und 40 Pferden und führt auch eine große Menagerie, die herrliche Exemplare aufzuweisen hat, mit sich.

**Tanzkränzchen der „Cittanica“.** Mittwoch den 22. d. M. findet in der Cittanica ein Tanzkränzchen statt, zu dem die Mitglieder und die Teilnehmer an den Tanzübungen eingeladen werden. Beginn um 9 Uhr abends. Entree (für Herren) 1 Krone.

**Kinematograph „Edison“.** Via Sergia 34. Programm für heute: 1. „Abgründe“, Gesellschaftsdrama; 2. „Ruffler auf dem Lande“, sehr komisch.

**Kinematograph International.** Via Sergia 77. Für heute wurde folgendes Programm gewählt: 1. „Blut- und Herzenabel“, Drama. 2. „Die Dame in Hofen“, satirische Komödie. 3. „Gretinetti in einer Soirée“, sehr heiter.

**Militärisches.**

**Aus dem Hasenadmiralats-Tagesbefehl Nr. 79.**

Karabinieriinspektion: Korvettenkapitän Johann Sabat.

Marinereinspektion: Vizekapitän Enrico Cattivio.

Verzügliche Inspektion: Stregattenarzt Dr. Kasimir Petrasich.

Verlaube: 8 Bojen Vizekapitän René Knaz für Österreich-Ungarn und Deutschland, 28 Tage Spalte, Kapitän Jovani für Österreich-Ungarn, 10 Tage Spalte, Josef Rejchy für Vissa und Dalmatien; Kapitän Josef Wigen für Istrien.

**Erhöhung der Stände bei den Landesbehörden.** Wie wir erfahren, gingen in den letzten Tagen von den in Niederösterreich, Mähren, Schlesien und Westgalizien dislozierten Landwehrinfanterieregimentern eine größere Anzahl von Mannschaften transporten zur Komplettierung der Präsenzstände der Landesjägersbataillone nach Tirol ab. Bekanntlich haben die letzteren einen bedeutend höheren Friedensstand als die Infanteriebataillone; die tatsächliche Erreichung dieses Standes ist im Interesse der außerordentlich schwierigen Ausbildung im Gebirgsdienst unbedingt erforderlich und soll eben durch diese Transporte erreicht werden.

**Zulagen für die Offiziere und Mannschaften der militär-ärztlichen Anstalt.** Von nun an erhalten der Kommandant der Militär-ärztlichen Anstalt ein jährliche Zulage von 600 und die eingeteilten Offiziere eine solche von 384 Kronen; die eingeteilte Mannschaft eine tägliche Zulage von 10 Hellern.

**Reanstellung resp. Anfassung vom Militär-Familienverpflegungsmagazin.** Auf die Dauer der Schließungen auf dem Schießplatze in Pustitz wird vorläufig ein Militärverpflegungsmagazin aufgestellt; Das bisher in Pustitz bestehende Militär-Verpflegungsmagazin wurde aufgelassen.

**Aufstellung eines Militärbauwertmeistereiherbes.** Der erste Jahrgang des Militärbauwertmeistereiherbes wird mit 1. Oktober 1911 aufgestellt.

**Vermischtes.**

**Verlobungserwartungen in Wien und Berlin.** Aus Berlin wird der Korrespondenz „Perold“ gemeldet: In der prägnanten Folgezeit erblüht man in dem plötzlichen Wunsch des Kaisers Franz Joseph, auch die Kaiserin und Königin Auguste Viktoria in Wien zu begründen, die Antezedentierung wehrhaft aufgetauchter Erörterungen einer Verlobung der Prinzessin Viktoria Luise von Preußen mit dem Erzherzog Karl, zweitem Anwärter der Krone von Österreich und Ungarn. Es erscheinen in dieser Angelegenheit Fragen zu bereinigen, wie die der konfessionellen Stellung der jungen Prinzessin, bei der im Hinblick auf die hochkonfessionellen Ansichten ihrer erlauchten Mutter ein Glaubenswechsel ausgeschlossen ist, und die Ritterwürde wie die werke Voraussetzungen des Kaisers Franz Joseph wünscht alle Verhältnisse unter Respektierung namentlich der billigen mütterlichen Verantwortung ganz klargelegt zu wissen. Auch auf die Stellung der etwaigen Gemahlin des Erzherzogs Karl, die sofort die Funktion der höchsten Dame am Hofe beanspruchen könnte, sind Klärungen notwendig, und es ist deshalb sehr wahrscheinlich, daß der Thronfolger Erzherzog Franz Ferdinand, der mit Kaiser Wilhelm in engen Schiedensbeziehungen steht, entweder für einen Tag, den 24. März, nach Wien kommen, oder eine De-

gegnung an der Adria — in Venedig, wohin der König von Italien nicht reisen wird, haben wird. Die Begrüßung findet am 24. d. M. in Wien statt. A. d. M. Keinesfalls wird die Frau Herzogin von Hohenzberg, die übrigens großer Hochachtung in Berlin sich erfreut, bei der Schiedensunterredung erscheinen. Auch die Stellung der Schiedensfrauen des Sternkreuz-Ordens und der verschiedenen Damenliste, die an das katholische Glaubensbekenntnis gebunden ist, bildet einen Gegenstand der Konferenzen im kaiserlichen Familienkreise. Im übrigen darf berichtet werden, daß das Zustandekommen des Heiratsprojektes von weiteren höchst bewegenden Stellungsveränderungen in der kaiserlich österreichischen Familie begleitet sein kann.

**Was Kaiser Wilhelms Besuch will und bedeutet.** Aus Hofkreisen erhält die Korrespondenz „Perold“ die nachstehenden höchst bemerkenswerten Mitteilungen: Der Wiener Hof, der im allgemeinen vielleicht der zurückhaltendste Europas ist und dessen höchste Herrschaften erfahrungsgemäß sonst große Festlichkeiten eher vermeiden, als herbeiwünschen, hat erfreuter noch als sonst die diesweilige Anfrage Kaiser Wilhelms mit einer warmen Einladung beantwortet. Sieht man doch in dem heurigen Besuch des Deutschen Kaisers und Königs von Preußen eine besonders feine persönliche und politische Wendung. Wilhelm II. geht nicht nach Rom sondern nach Wien. Er besucht nicht das jubelnde Italien, sondern Oesterreich, für das die Erinnerung an die Erntejahre der Piemontesen ein Erinnerung an schwere Verluste, Bezichte und Enttäuschungen bedeutet. Gewiß kann man historisch des Aufgebens unserer letzten italienischen Provinzen nicht gedenken, ohne die Tatsache weit ins Auge zu fassen, daß Oesterreichs Verluste an das Haus Savoyen unter Preußens Mitwirkung erfolgten. Kaiser Wilhelm will diese Erinnerung weitmachen. Er wünscht zu zeigen, daß die Politik von 1866 nicht die von 1911, die Politik Wilhelms des Ersten nicht die Wilhelms des Zweiten ist. Der Deutsche Kaiser findet hierfür herliche und feine Verständnis in Wien, wo man es als sonderbares Spiel der politischen Welt an sieht, daß der Deutsche Kaiser Rom vermeidet und Wien besucht, indes österreichische Abgeordnete deutsche Nationalität Wien verlassen und Rom aufsuchen.

**Erwerbung eines Forsters in Afrika.** Eine telegraphische Meldung des Reutersbüros besagt: Nach in Derna eingegangenen Nachrichten ist das Mitglied der amerikanischen Expedition, der Archologe Dr. de Saxe, von bei der Expedition befindlichen Eingeborenen, wie es heißt, aus Mache ermordet worden. Eine omtliche Untersuchung wurde eingeleitet.

**Drahtnachrichten.**

(R. I. Korrespondenzbüreau.)

**Der russisch-chinesische Konflikt beigelegt.**

London, 20. März. Wie die „Times“ aus Peking meldet, hat China gestern abends seine Antwort auf die russische Note vom 14. d. überreicht. Sie ist in freundschaftlichen und verständlichen Ausdrücken gehalten und gewährt Rußland das Recht, den Konflikt in Kobdo zu erörtern. Die Note räumt ferner den russischen Untertanen das Recht auf den Freihandel in der Mongolei und in anderen Gegenden außerhalb der großen Mauer und im Norden und Süden des Tianshangebirges für Erzeugnisse jeder Art und jeden Ursprungs an. Was die Einfuhr chinesischen Tees aus Rußland betrifft, so erklärte China, daß dieser Handel noch vor dem im Jahre 1907 in Tschuguischal vom russischen Konjul und dem chinesischen Lastai unterzeichneten Abkommen unterliegt, dessen Artikel III die Bestimmung enthält, daß der Tee ein ureigenes Erzeugnis Chinas sei und zum Zweck des Verkaufes nicht nach China wieder eingeführt werden dürfe.

**Die Bagdadbahn.** Konstantinopel, 19. März. Heute nachmittags erfolgte die Unterzeichnung der Finanzkonvention für die Bagdadbahn. Die Konvention für den Bau der Linie El-Helisi-Bagdad sowie der Konvention für den Bau der Linie Damaas-Alexandrette und den Bau von Bagdad. Nach der Unterzeichnung der Konvention gab die Bagdadbahn-Gesellschaft dem Großvezier die Erklärung ab, daß sie den Bau der Strecke Bagdad-Beiruth-Golf einer zu bildenden Gesellschaft übernehme. Hierfür stellte die Gesellschaft neue Bedingungen, worunter die hauptsächlich-

lichte ist, daß bei der neu zu bildenden Gesellschaft der Anteil des deutschen Kapitals nicht geringer sei als der Anteil irgend einer anderen nicht ottomanischen Nation.

**Blutiger Aufstand in Paraguay.**

London, 20. März. Wie ein Morgenblatt aus Buenos Aires meldet, ist die Aufstandsbewegung in Paraguay, nach einem blutigen Kampfe bei Villa Roserio niedergeworfen worden. Diktator Oberst Jaro befehligte persönlich die Truppen und errang einen vollständigen Sieg. Riquelme wurde getötet und die übrigen Leiter der Bewegung meistens gefangen genommen. Jaro gibt zu, 100 Mann und vier höhere Offiziere verloren zu haben.

**Die Tschechen werden abstrahieren.**

Prag, 20. März. Das Aktionskomitee der böhmischen Nationalfreisinnigen Partei hielt gestern unter dem Vorsitz des Abg. Dr. Starba eine Plenarsitzung ab. Es wurde einstimmig festgestellt, daß die Stellung der böhmischen Abgeordneten gegenüber der Regierung keine andere sein könne, als eine oppositionelle.

**Märzfeier in Budapest.**

Budapest, 20. März. Die Märzfeier der Sozialdemokraten hat gestern in üblicher Weise stattgefunden. Um 2 Uhr nachmittags versammelten sich die Teilnehmer auf dem Tisza Kalman-Platz und zogen zum Petöfy-Denkmal, wo Kränze niedergelegt und Reden gehalten wurden. Sodann zerstreute sich die Menge in voller Ruhe.

**Der Todestag Kossuths.**

Budapest, 20. März. Anlässlich des Todestages Ludwig Kossuths begab sich gestern eine aus 80 Mitgliedern bestehende Deputation von Universitätsstudenten zum Grabe Kossuths, um dort einen Kranz niederzuliegen.

**Erdbeben.**

Maramaros Sziget, 20. März. In der Nacht vom Samstag auf Sonntag wurden hier und im Komitate Erdstöße verspürt, welche keinen Schaden anrichteten. In mehreren Orten flüchtete die Bevölkerung ins Freie.

**Seelentest.**

Pull, 20. März. Anlässlich einer von dem Transportarbeiterverband veranstalteten Kundgebung erklärte der Sekretär des Seemannsverbandes, Wilson, die Seeleute und Heizer von Großbritannien, Norwegen, Schweden, Dänemark, Holland, Belgien und der atlantischen Küste Amerikas hätten sich bereits über den Tag geeinigt, an dem gleichzeitig die Arbeit niedergelegt werden soll. Dann konnte man sehen, wo die Hecker Streikbrecher hernehmen.

**Telegraphischer Wetterbericht**

des Hydrographischen Amtes der k. u. k. Kriegsmarine vom 20. März 1911.

Allgemeine Uebersicht: Das Barometermaximum hat gegen SE an Raum gewonnen, die Depression im W hat sich vertieft.

In der Monarchie im G. und S. und an der Ostküste, wärmer, sonst kühler. In der Adria meist trüb, stellenweise Regen, im S. ruhig, im G. leichte Winde wärmer. Die See ist leicht bewegt.

Voraussichtliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Meist bewölkt, Regen, vorwiegend mäßige bis frische G.liche Winde, kühl.

Table with weather data: Barometerstand 7 Uhr morgens 763.3, 2 nachm. 763.2, Temperatur um 7 Uhr morgens + 6.8, 2 nachm. + 7.8, Regenbesitz für Pola: 88.5 mm, Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vorm.: 9.4, Ausgegeben um 2 Uhr 30 nachmittags.

**Augen der Gerechtigkeit**

Humoristischer Kriminalroman von Robert Kofler. Nachdruck verboten.

Sie gingen durch die Straßen ohne ein bestimmtes Ziel.

Nur danach strebten sie, das Zentrum der Stadt möglichst bald hinter sich zu haben — Paul nannte dies Bestreben die Zentrifugalkraft ihrer Seelen — und im stilleren einsamen Gegenden zu kommen, wo der Frühlingdunst aus größerer Höhe zu ihnen herwehte.

Martha ging am Arm ihres Verlobten und war, wie es ihm vorkam, ein wenig stiller als gewöhnlich.

Dieser trat eine Pause in ihrem sonst fast niemals verstummenden Geplauder ein, und nach einer solchen Pause sagte Martha unvermittelt, ein wenig hastig:

Du, Paul, ich muß dich um Entschuldigung bitten. Ich bin vorhin bei deinem Vorlesen etwas zerstreut gewesen. Eine andere Sache lag mir im Kopfe, von heute nachmittag her. Da ist eine Frau zu mir gekommen, um Rat bei mir zu holen. Die hatte —

Sie verstaunte; Pauls Augen fragten, warum es geschah. Sie suchte nach Worten, dann sagte sie:

Es handelte sich eigentlich um keinen juristischen Rat. Ich kann es dir schlecht genau auseinandersetzen, weil ich über die Einzelheiten Discretion versprochen habe. Nur ganz im allgemeinen kann ich dir's sagen. Die Frau war gezwungen, vor ihrem Manne ein Geheimnis zu verbergen. Eine unangenehme Sache aus ihrer eigenen Familie. Von einer ihr durch die Geburt nahestehenden Person —

Aha, das Stehlet im Hause! Ja, das war ein merkwürdiges Zusammentreffen, daß du den Aufsatz gerade geschrieben hattest. Ich mußte immerfort daran denken. Die Frau kommt nun oft in die Lage, vor ihrem Manne irgend etwas verheimlichen, verbergen zu müssen. Das eine Geheimnis zieht andere nach sich. Aber wenn sie es enthüllen wollte, müßte sie eine Person bloßstellen, die ihr auch nahe steht. Nun fragst sie mich um Rat, was sie tun soll. Sag du es mir, Paul, was ich ihr raten soll.

Liebt die Frau ihren Mann und liebt der Mann seine Frau. Die gegenseitige Liebe ist groß, wie mir scheint.

Dann ist alles in Ordnung. Um Kleinigkeiten sollen sie sich nicht grämen und quälen. Wenn es nicht nötig ist, soll die Frau ihren Mund halten, und wenn der Mann einmal Unruhe merkt, dann soll sie ihm sagen: „Du, Heinz, oder Philipp, oder Habakuk,“ wie der Kerl nun heißt, „ich habe ein Geheimnis vor dir, aber ich muß es haben, weil es nicht mir allein gehört.“ Wenn er ein vernünftiger Mensch ist, wird er sie nicht weiter drangalieren, sondern wird ihr freundlich gestatten, auch ferner den Mund zu halten. Das ist meine bescheidene Ansicht von der Sache, sentimentale Liebe ohne Vertrauen für mich überhaupt keine Liebe ist.

Ah, Paul! — Ihre Stimme war so mit Gefühl gesättigt bei diesem Ausruf, daß er sie wiederum anschaute mit fragenden Augen.

Ihre Antwort auf die stumme Frage war ebenso stumm: ein wortloser fester Druck ihres Armes auf dem seinen.

Dann aber wurde sie geschwätzig und lustig und wies vergnügt auf alles hin, was es Gutes und Frohes zu sehen gab an diesem heiteren Abend.

So gingen sie durch die Straßen mit leichtem beflügelt Schritten, wie getragen von der erquickenden Luft um sie her.

Sie freuten sich über alles, was fröhlich war mit ihnen.

(Fortsetzung folgt.)

**Eingefendet.**

Rein, mein Freund, Keddil ist Köhler,

und ein gefährlicher dazu. Mit Katarren darf man keine Schwül haben, die belästigt man sofort durch den Gebrauch von Keddil, dem besten Mineralwasser. Die hat ein Produkt der Sotener Heilquellen und manchen so einem Katarren in unangenehm kurzer Zeit ein Ende. Falls solche Sotener kann man in allen Apotheken, Droguerien und Mineralwasserhandlungen für K. 1.25 kaufen, hält sich aber vor Nachahmungen. Generalrepräsentanz für Oesterreich-Ungarn: Dr. Th. Gumpert, L. u. I. Hoflieferant, Wien, IV/1, Große Ringgasse 17.

**Apollon's Radimplosion: Carbucchio, Via Sergia.**

Das Favorit-Modenalbum Frühjahr-Sommer 1911 Preis 85 Heller ist erschienen und vorrätig bei

E. Schmidt, Buchh., Foro 12.

**Nächster Tage Ankunft des großen**

**Zirkus Liebel.**

30 Personen. 20 Pferde.

Mittwoch den 22. März

**Erste Vorstellung**

am Platze ex Velodromo.

— Täglich Vorstellung —

An Sonn- und Feiertagen 2 Vorstellungen

um 4 Uhr nachm. und 8 Uhr abends.

Preise der Plätze: I. Platz (Fauboulevard) K 1.30, II. Platz 80 Heller, III. Platz 60 Heller, Stehplatz 30 Heller. Schüler und Militär ohne Charge zahlen 20 Heller. 574

**Tripaner Elektrizitäts- u. Kleinbahngesellschaft in Pola.**

**Kundmachung.**

Der Verwaltungsrat der obigen Gesellschaft bringt hiemit zur allgemeinen Kenntnis, daß das Fahr- und Arbeitspersonale der hierortigen, elektrischen Straßenbahn, ganz unbegründet, am 18. d. M. in den Ausstand getreten ist und hiedurch das seitens des Verwaltungsrates mit dem angeführten Personale am 18. Oktober 1910 bei der k. k. Bezirkshauptmannschaft in Pola getroffene Übereinkommen aufgehoben hat.

Dieser Ausstand ist mit der Dienstesverweigerung und Schädigung der obigen Gesellschaft gleichbedeutend und bedingt, laut Übereinkommen, die sofortige Entlassung des Personales aus dem Dienste der Gesellschaft.

Der Verwaltungsrat hat somit

**die Entlassung des gesamten Fahr- und Arbeitspersonales der Straßenbahn beschlossen,**

wobei der grobe Insubordinationsfall des gesamten Personales; die zahlreichen, in letzter Zeit, sowohl von der Betriebsdirektion, als auch vom Publikum vorgebrachten Beschwerden gegen das Benehmen mehrerer Bediensteten, sowie schließlich die Unmöglichkeit, der Direktion unter den derzeitigen Verhältnissen einer anstandslosen Abwicklung des Tramwayverkehrs — wie dies auch seitens des geehrten Publikums erwünscht wird — zu entsprechen, in Erwägung gezogen wurden.

Das hiemit entlassene Personale wird aufgefordert, die Dienstkleider abzulegen, dieselben in der Remise ordnungsmäßig dem Remisenvorstande zu übergeben und bei der Straßenbahnverwaltung die fällige, aliquote Bezahlung in Empfang zu nehmen.

Behufs ehester Inbetriebsetzung der Straßenbahn werden Arbeitssuchende, welche bei der elektrischen Straßenbahn als Konduktoren, Wagenführer, Professionisten und Bahnarbeiter eintreten wollen, eingeladen, ihre bezüglichen Gesuche dem Verwaltungsrate einzulegen, welcher statuten-gemäß über die Aufnahme entscheiden wird.

Über die Aufnahmebedingungen, Löhne etc. werden in der Direktionskanzlei, Via della Stazione Nr. 15, während der Amtsstunden die bezüglichen Daten ersichtlich sein.

Pola, am 20. März 1911.

**Der Verwaltungsrat.**

**Kleiner Anzeiger.**

- Möbliertes reines Zimmer, zweifelhafte, billig zu vermieten. Via Ceude Nr. 12, 2. Stock rechts. (Anfragen ab 4 1/2 Uhr nachmittags). 576
- Kleines möbliertes Zimmer ist sofort zu vermieten. Via Sacca 26, parterre rechts. 583
- Möbliertes Zimmer zu vermieten. Via Antonio 5 (Monte Cane). 582
- Mädchen für Alles wird gesucht. Via Barbacani 9, 1. Stock. 581
- K. u. k. Hoflieferant bietet zu billigen Preisen hochprima Hirs-Schinken, Schinken von Salami und Spezialitäten. Eigener Schlachthof, Probe genügt. Adresse nicht verlieren. Versand nach allen Ländern. Geschäftsleiter Josef Lampach, Czerowitz, Böhmen. 430
- Zünftiges Mädchen für Alles, das auch Deutsch spricht, wird aufgenommen. Adresse in der Administration. 555
- Kunze Klavier, prompt zu verkaufen. Gelegenheitspreis. Via Siffano 40, 2. Stock links. 546
- Mädchen für Alles gesucht. Admiralstraße Nr. 3, II. Stock links. Borzupellen von 12 bis 2 und von 5 bis 7. 535
- Zwei bis drei größere für Kanäle bestimmte Zimmer werden im Zentrum der Stadt gesucht. Anträge an die Administration unter Nr. 554.
- Große Wohnung ab 1. Juni zu vermieten. So, sagt die Administration. 452
- Ein gut erzogenes Mädchen, deutsch, französisch und italienisch, wünscht bei guter Familie unterzukommen. Besorgt jede Arbeit. Zuschriften unter „M. K.“ an die Administration. 000

- Junggeleutenwohnung, bestehend aus Zimmer, Küche, Bad, Sanit. Küche samt Zubehör sofort zu vermieten. Admiralstraße 16 (Anfragen im 1. Stock). 573
- Eine größere Wohnung im Zentrum der Stadt per prompt gesucht. Anträge an die Administration unter Nr. 553. 573
- Braves, ehrliebendes Stubenmädchen wird gesucht, bevorzugt wenn auch etwas italienisch spricht, Dienst von 7 Uhr früh bis 7 Uhr abends. Via Galia 9, 1. Stock. 893
- Italienisches Kindermädchen wird von gebildeten jungen Herrn gesucht. Anträge an die Administration. 592
- Möbliertes Zimmer, in der nächsten Nähe der Stadt. Via Castropola Nr. 46. 591
- Weibmädchen empfiehlt sich für den ganzen Tag. geht auch ins Haus. Via Sandaco 6 beim Hansbeizger. 590
- Köchin für Alles wünscht bei deutscher Familie unterzukommen; hält auch im Nähen. Via Sergia 73. 589
- Bedienerin sucht reines Zimmer bei alleinlebender Dame oder ruhiger Partei. Anträge unter „Rein 50“ an die Administration. 588
- Köchin, sehr tüchtig, sucht in größerer Familie gesucht. Borzupellen Policarpo 194, parterre links von 8 bis 10 Uhr vormittags. 587
- Jahrbuch über die Fortschritte auf allen Gebieten der Luftschiffahrt 1911 von Ingenieur Borreiter, mit 641 Abbildungen. 519 Seiten Seinenband K. 12. 28
- Vorrätig in der Schrinnersche Buchhandlung (G. Mahler).

Filiale der k. k. priv. Oesterreichischen Kredit-Anstalt für Handel und Gewerbe. Aktienkapital und Reserven zirka 186 Millionen Kronen. Filiale in Pola. Konto Korrents. - - Sparbücher. Kreditbriefe auf alle Plätze des In- u. Auslandes. Beschäftigt sich mit der Beschaffung und Depomierung von Militär-Heiratskautionen und erteilt alle diesbezüglichen Auskünfte.

